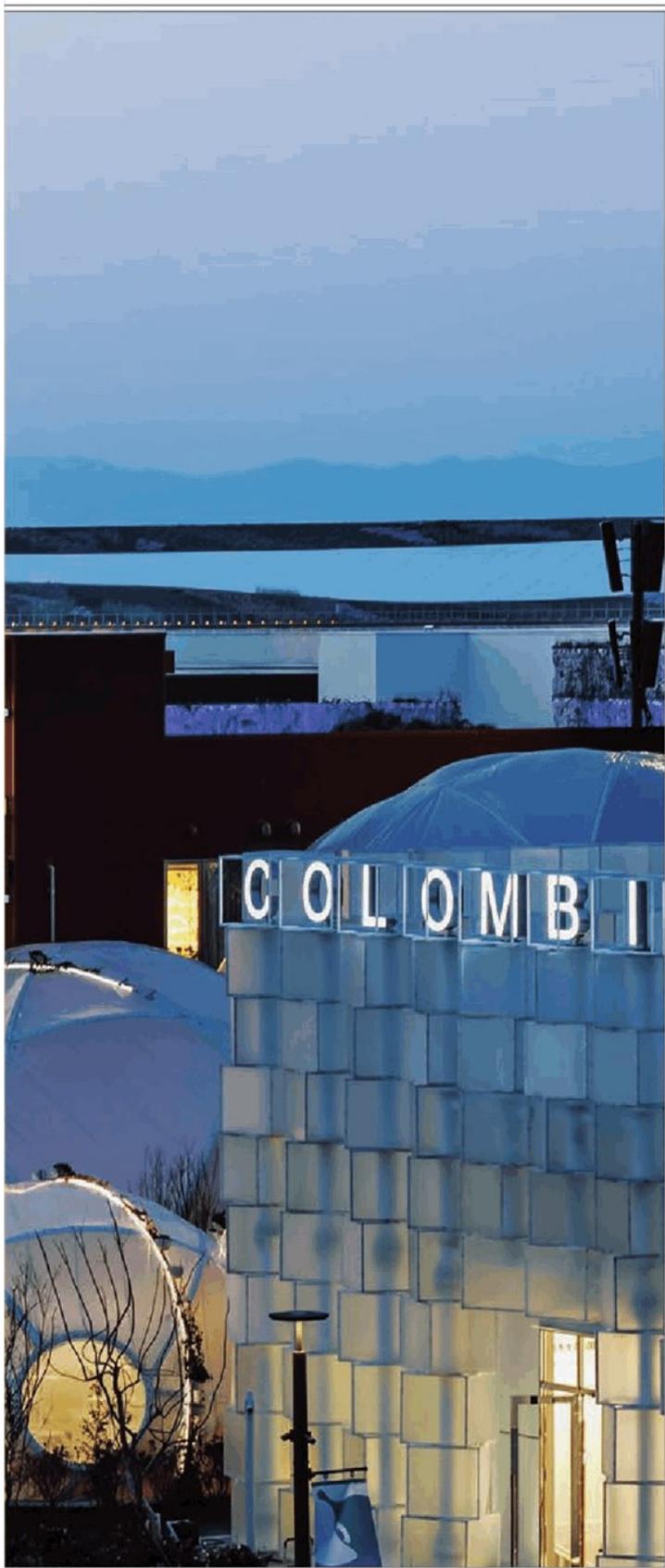




## DIE ZUKUNFT KOMPONIEREN

Am 13. April wurde die diesjährige Weltausstellung und damit auch der österreichische Pavillon offiziell eröffnet. Bis 13. Oktober präsentieren in Japan mehr als 160 Länder und internationale Organisationen ihre Ideen und Konzepte für die Zukunft. Österreich setzt mit dem Motto „Composing the Future“ sowohl auf Tradition als auch auf Innovation.





Mozart, Beethoven und Strauss genießen in Japan außergewöhnlich hohe Popularität. Der Österreich-Auftritt auf der Expo 2025 verbindet daher gezielt Musik mit Wirtschaft, Technologie und Innovation – mit in das Design des Pavillons eingearbeiteten Notenlinien und Noten.

**DIE WELTAUSSTELLUNG** startete mit der Eröffnung des Expo-Geländes auf Yumeshima Island – einer Insel mitten in der Bucht von Osaka. Damit ist Osaka nach 1970 bereits zum zweiten Mal Austragungsort einer Weltausstellung, für Japan ist es nach 2005 in Aichi bereits die insgesamt dritte Expo. Mehr als 28 Millionen Besucherinnen und Besucher aus aller Welt werden in den sechs Monaten erwartet. Der Großteil der Gäste, etwa 90 Prozent, wird voraussichtlich aus Japan selbst kommen – insbesondere aus dem Einzugsgebiet der Region Kansai, dem zweitwichtigsten Wirtschaftsraum Japans, und seinen Städten Osaka, Kobe, Nara und Kioto. Das architektonische Symbol der Expo ist der „Große Ring“, ein überdimensionaler, begehbare Holzring des japanischen Architekten Sou Fujimoto, der das gesamte Ausstellungsgelände umschließt. Er ist mit einem Durchmesser von 1,55 Kilometern besonders beeindruckend und hat es als weltweit größte Konstruktion aus Holz vor Kurzem sogar in das Guinnessbuch geschafft.

**PAVILLON MIT HOLZSCHLEIFE UND MUSIKALISCHEN REFERENZEN**

Wenn schon nicht rekordverdächtig, dann zumindest architektonisch beeindruckend ist auch der Österreich-Pavillon, der bereits in den Monaten vor der Eröffnung für großes Interesse und positives Echo bei japanischen Medien sorgte. Das Motto „Composing the Future“ des österreichischen Auftritts trifft dabei im Gastgeberland genau ins Schwarze. Österreich gilt weltweit als Heimat der klassischen Musik: Namen wie Mozart, Beethoven oder Strauss genießen insbesondere in Japan eine außergewöhnliche Popularität. Der Österreich-Auftritt verbindet gezielt Musik mit Wirtschaft, Technologie und Innovation, um dem bekannten Image Österreichs neue Facetten hinzuzufügen. Auch auf dem Expo-Gelände ist der österreichische Pavillon mit seiner über 16 Meter hohen, imposanten Holzschleife an der Fassade weithin sichtbar und bereits ein beliebtes Fotomotiv. Die Holzskulptur symbolisiert ein Notenband, wurde in Niederösterreich aus nachhaltigem heimischem Fichtenholz gefertigt und ist ein Beispiel der österreichischen Holzbaukompetenz. Wirtschaftsminister

©Expo Austria/Stefan Schilling



1  
2  
Yuko Hisamoto spielte zur Eröffnung im Raum der Beziehungen auf dem edel gestalteten Bösendorfer.

Wolfgang Hattmannsdorfer freut sich über die dem österreichischen Pavillon geschenkte Aufmerksamkeit: „Das große internationale Interesse an unserem Beitrag zur Expo 2025 in Osaka ist eine bedeutende Chance für Österreich als Wirtschafts- und Innovationsstandort. Japan ist unser zweitwichtigster Exportmarkt in Asien und ein zentraler Partner in zukunftsweisenden Bereichen wie Green Tech, Wasserstoff und Life-Sciences. Die Weltausstellung



bietet eine einzigartige Bühne, auf der österreichische Unternehmen – von etablierten Industriebetrieben bis hin zu kreativen Start-ups – ihre Innovationskraft, technologische Kompetenz und unternehmerische Vielfalt einem weltweiten Publikum präsentieren und neue Partnerschaften knüpfen können.“

**KULTUR UND TECHNOLOGIE MADE IN AUSTRIA INTERAKTIV**

Im Pavillon erlebt das Publikum eine Ausstellung, die Österreichs kulturelle und technologische Innovationskraft verbindet: Die Gäste erfahren anhand von interaktiven Ausstellungsstücken, welchen Beitrag Österreich für eine lebenswerte Zukunft leistet. Um die unterschiedlichen Facetten des österreichischen Ideenreichtums zu verdeutlichen, werden im „Innovation Lab Austria“ rund 90 ausgewählte Leuchtturmprojekte und -unternehmen mit ihren wegweisenden Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft präsentiert. Höhepunkt der Ausstellung ist schließlich der Raum der Zukunft: Hier gestaltet das Publikum aktiv die

Klang- und Bildwelt, um damit eine eigene KI-gestützte Zukunftskomposition im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen erschaffen. Zudem überzeugt Österreich mit einem vielseitigen Rahmenprogramm. Im Rahmen der Weltausstellung sind Projekte und Veranstaltungen in fünf Themenbereichen geplant, die im Pavillon umgesetzt werden: von Wirtschaft über Technologie und Innovation, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung bis hin zu Gesellschaft und Politik. Darüber hinaus stehen auch Abschlüsse von bilateralen Kooperationsabkommen und Partnerschaften auf dem Programm der kommenden sechs Monate. WKÖ-Präsident Harald Mahrer betont die Stärkung der Beziehungen zu Japan über die Expo hinaus: „Zeiten wie diese offenbaren einmal mehr, wie wichtig es ist, in allen Teilen der Welt verlässliche Handelspartner zu haben. Schon vor der Expo hat sich gezeigt, wie stark Österreichs kulturelle Strahlkraft, technologische Exzellenz und wirtschaftliche Dynamik in Japan wahrgenommen werden. Dieses Vertrauen und Interesse wollen wir nun

gezielt weiter ausbauen – über die Expo hinaus. Unser Ziel ist es, neue Partnerschaften zu schmieden, bestehende Kooperationen zu vertiefen und Österreich nachhaltig als innovativen und verlässlichen Player im globalen Ökosystem zu verankern.“



« Das große internationale Interesse an unserem Beitrag ist eine bedeutende Chance für Österreich als Wirtschafts- und Innovationsstandort. »

W. HATTMANNSDORFER, ÖSTERR. WIRTSCHAFTSMINISTER

©Expo Austria (1), Expo Austria/Arno Müller (2), Expo Austria/Stefan Schilling (3), MAW/Holey (4)



Waren mit dem Design der Corporate Wear für den Österreich-Beitrag in Osaka betraut: das Wiener Modelabel Wendy Jim. Kreiert wurde eine Kollektion mit einem Mix aus High Fashion und Streetwear, die augenzwinkernd mit ikonischen Österreich-Bildern spielt.

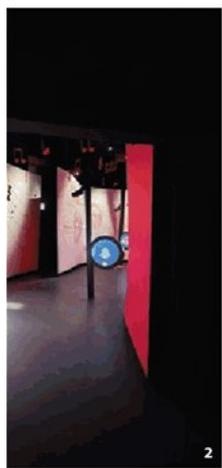
### **FACETTENREICHES PROGRAMM MIT FOKUS AUF DIE ZUKUNFT**

Das österreichische Programm auf der Expo 2025 basiert auf fünf thematischen Säulen, im Rahmen derer insgesamt 65 Projekte und Veranstaltungen in und um den Pavillon umgesetzt werden – nämlich Wirtschaft & Standort, Technologie & Innovation, Kunst & Kultur, Wissenschaft & Forschung sowie Gesellschaft & Politik. Einige der Expo-Projekte stellen eine Verbindung zwischen Technologie und Kunst, und zugleich zwischen Österreich und Japan her. Aus dem Bereich der klassischen Musik wurden prominente Partner gewonnen: So hat das Salzburger Mozarteum die musikalische Gestaltung der Ausstellung, insbesondere des „Raums der Zukunft“, übernommen.

Studierende der renommierten Musikuniversität entwickelten hierzu exklusive Kompositionen im Stil der Wiener Klassik. Wenn es um klassische Musik aus Österreich geht, sind auch die Wiener Sängerknaben nicht weit. Sie werden am österreichischen Nationentag am 23. Mai in Osaka auftreten und die Gäste der Weltausstellung verzaubern. Die Technische Universität Wien präsentiert im Österreich-Pavillon insgesamt zehn zukunftsweisende Projekte aus Forschung, Biowissenschaften, Gesundheit, Green Tech und Kreativwirtschaft. Besondere Schwerpunkte liegen dabei auf Holzbau, Quantenphysik und Medizintechnologie, wobei die langjährige Zusammenarbeit mit japanischen Partnern und Institutionen weiter vertieft wird.

**KULTURELLE MEILENSTEINE TREFFEN AUF NEUE TECHNOLOGIEN**

Mithilfe einer Technologie von Artivive werden die Szenen des historischen Osaka-Paravents aus dem Schloss Eggenberg zum Leben erweckt: Durch interaktive Animationen und Augmented Reality wird den Besucher:innen ein immersives Erlebnis geboten. Die Künstlerin Rebecca Merlic wird im Österreich-Pavillon ihre Arbeit „Kissaten Vienna“ präsentieren, die die Kaffeehauskultur als kulturelles Erbe Österreichs und Japans in den Vordergrund rückt. Dabei



bedient sich die Künstlerin einer neuartigen Technologie, des sogenannten Norriv Hologram Displays, die im Rahmen dieses Projekts in Osaka ihre Weltpremiere feiert. Der „Music&AI Hackathon“ wiederum findet im Juni im Shigisan-Gyokuzoin-Tempel in Nara statt: Zu diesem zweitägigen Hackathon versammeln sich 100 Talente aus den Bereichen Musik und Technologie, um in Teams Prototypen zu entwickeln, die zeigen, wie künstliche Intelligenz die Musik und den Umgang damit verändern wird. Darüber hinaus werden auch von den Bundesländern vielfältige Projekte umgesetzt, die das heimische Programm und den gesamten Österreich-Auftritt auf der Expo 2025 in Osaka komplett machen.

**PFLEGE UND VERTIEFUNG VON PARTNERSCHAFTEN UND KOOPERATIONEN**

Mehr als 120 österreichische Unternehmen sind an der Planung und Umsetzung des Pavillons, mit ihren Innovationen in der Ausstellung und mit Kooperationspartnerschaften an der Expo 2025 beteiligt. Die Bandbreite dieser Partnerschaften verdeutlicht auch abseits der kuratierten Ausstellung die Vielfalt und Kreativität der österreichi-

schen Wirtschaft. Durch die Kooperationen in und um den Expo-Auftritt können die Partnerunternehmen die hohe Qualität ihrer Produkte und Leistungen authentisch präsentieren. Die Kooperationspartner profitieren nicht nur selbst durch eine Teilnahme, sondern schaffen auch Mehrwert für die Region. Dies hebt auch Gerald Reischl, VP Corporate Communications von AT&S, dem führenden Hersteller von Hightech-Leiterplatten und IC-Substraten aus der Steiermark, hervor: „Unsere Technologien treiben Innovation in verschiedensten Bereichen der Gesellschaft voran – von künstlicher Intelligenz über Mobilität bis hin zur Kultur. Die digitale Präsentation des Osaka-Paravents von Schloss Eggenberg im österreichischen Expo-Pavillon ist ein spannendes Beispiel dafür, wie Mikroelektronik kulturelles Erbe neu erlebbar macht. Wir sind stolz darauf, mit unserer Unterstützung Innovation und Kultur aus der Steiermark auf der Expo 2025 in Osaka zu verbinden und sichtbar zu machen.“

**FRUCHTBARE JAPANISCH-ÖSTERREICHISCHE FREUNDSCHAFT**

Auch der japanische Botschafter in Österreich, Kiminori Iwama, sieht in der Expo große Chancen für die bilaterale Zusammenarbeit: „An dieser Expo nehmen über 160 Länder, Regionen und internationale Organisationen teil. In Osaka wird das gebündelte Wissen der Welt zusammengeführt, modernste Technologien werden präsentiert und innovative Ideen entwickelt. Ich bin überzeugt, dass Österreich diese einzigartige Gelegenheit nutzen wird, um nicht nur seine reiche Musik- und Kulturlandschaft, sondern auch seine herausragenden technologischen Errungenschaften und Innovationen eindrucksvoll der Welt zu präsentieren. Darüber hinaus bietet die Expo eine wunderbare Chance, die Beziehungen zwischen Japan und Österreich auf eine neue Ebene zu heben.“

**IM RAMPENLICHT: DIE INTENSIVIERUNG VON BEZIEHUNGEN**

Durch die Kooperation mit dem Flughafen Wien werden Reisende auf den österreichischen Beitrag bei der Expo 2025 aufmerksam gemacht, betont Julian Jäger, Vorstand der Flughafen Wien AG: „Mit der österreichischen Präsenz auf der Weltausstellung in Japan macht der Wirtschafts- und Tourismusstandort Österreich international auf sich aufmerksam, und auch wir nutzen den Österreich-Pavillon in Osaka, um unsere Geschäftsbeziehungen mit Japan und dem asiatischen Raum zu intensivieren. Viele unserer Fluggäste kommen aus Asien, und gerade Japan ist für uns ein starker Reisemarkt und wichtiges

© Expo Austria/Mato Johannik/MAK (1), Expo Austria (2+3)



Austria Lounge mit Bild des Eggenberg-Paravents auf der Expo 2025 in Osaka: Man darf davon ausgehen, dass nicht nur, aber auch das international beliebte Wiener Schnitzlerl häufig serviert wird.

Gateway in die gesamte Region. Sichtbar wird die Österreich-Präsenz auf der Expo 2025 bereits am Flughafen Wien an zentralen Stellen mit hoher Passagierfrequenz, wie bei der Sicherheitskontrolle, im Ankunftsbereich und bei den Gepäckausgabebändern.“

**FÜR MANCHE BEREITS TRADITION**

Einige österreichische Partner beteiligen sich nicht zum ersten Mal an einer Weltausstellung. Aglaja Bakalowits, Geschäftsführerin von Bakalowits Lichtdesign, verweist etwa auf die langjährige Tradition ihres Unternehmens: „Es ist eine besondere Ehre, den VIP-Raum des Österreich-Pavillons mit einer unserer Bodenlampen ausstatten zu dürfen. Bakalowits war bereits 1873 auf der Wiener Weltausstellung vertreten – diese Tradition nun auf der Expo 2025 in Osaka fortzuführen, zeigt die zeitlose Qualität und Innovationskraft unseres Handwerks.“ ◆

**INFO-BOX**

◆ **Expo 2025: Plattform des Dialogs**

Idee und architektonische Gestaltung des Österreich-Pavillons „Composing the Future“ stammen von BWM Designers & Architects. Die Konzeption der Ausstellung entwickelte facts and fiction. Unterstützt wird der Österreich-Auftritt von engagierten heimischen Kooperationspartnern, die die Vielfalt und Leistungsfähigkeit Österreichs durch ihre Produkte für die Besucherinnen und Besucher erlebbar machen wollen.

Das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus trägt 75 % der Gesamtkosten, die Wirtschaftskammer Österreich die restlichen 25 %.

[www.expoaustria.at](http://www.expoaustria.at)

© Expo Austria/Arno Miller